

Dynamik und Liebe zum Detail

Helga C. Holzhacker-Büchel stellt in Wien aus

Das Museum der Gold- und Silberschmiede Wien wird die Liechtensteiner Künstlerin Helga C. Holzhacker-Büchel, die erst vergangenen Februar mit ihrer Ausstellung im Rathaussaal Vaduz allgemeines Interesse erregte, in einer Einzelausstellung dem kunstinteressierten Publikum von Wien vorstellen. Die Ausstellung wird von Stadtrat Dr. Erhard Busek als Vernissageredner eröffnet und ist ein Beitrag des Museums im Rahmen der Aktion «Wien-Kultur».

Die gezeigten Tuschmalereien in Aquarelltechnik geben einen guten Einblick in das künstlerische Werk der Malerin, das nach einer über fünfzehnjährigen Schaffenszeit mit mehr als 600 Bildern einen respektablen Umfang erlangte. Inhaltlich überwiegt die für die Künstlerin charakteristische Darstellung des Menschen in allen Lebenslagen – ihr zentrales Anliegen. Die Sujets der ausgestellten Bilder befassen sich in humoristischer

Weise mit menschlichen Verhaltensweisen – so u. a. auch der erstmals gezeigte Zyklus «Die Lauscherinnen» –, mit den Phänomenen Traum und Vision sowie der Erotik als Ausdruck vitaler Lebensfreude. Unter den neueren Werken befinden sich darüber hinaus auch Bilder zum Themenkreis Mensch und Natur sowie einige Landschaftsbilder, die sich durch eine symbiotische Sichtweise dieser heute allzusehr gefährdeten Einheit auszeichnen. Ungeachtet der stets präsenten inhaltlichen Aussage geben die Bilder von Helga C. Holzhacker-Büchel durch ihre Farbigeit und schwungvolle Linienführung dem Betrachter ein visuell greifbares Gefühl von Dynamik gepaart mit der Freude an spontaner Kreativität und der Liebe zum dekorativen Detail.

Die Ausstellung befindet sich in den Räumlichkeiten des Museums in Wien VII, Zieglergasse 22 und ist vom 29. September bis 8. Oktober 1988, Montag bis Freitag, jeweils von 16 bis 20 Uhr, und Samstag/Sonntag, von 10 bis 15 Uhr, geöffnet.

Liechtensteiner Volksblatt

Mittwoch, 7. September 1988 -